

## **PRESSE-MITTEILUNG DER INTERNATIONALEN MARTIN LUTHER STIFTUNG**

Erfurt, am 2. Februar 2009

### **Mein Haus soll ein Bethaus sein!**

#### **Berliner Zionskirche kurzerhand zum Modetempel umfunktioniert...?!**

"Man wünscht sich unwillkürlich einen couragierten Berliner Christenmenschen herbei, der so energisch wie Jesus gegenüber den Geldwechslern im Jerusalemer Tempel einem solchen Jahrmarkt der Eitelkeiten ein Ende gesetzt hätte!"

So kommentiert der Geschäftsführende Vorstand der INTERNATIONALEN MARTIN LUTHER STIFTUNG, Dr. Thomas A. Seidel, die Nutzung der geschichtsträchtigen Zionskirche in Berlin-Pankow während der "fashion week". Damit sei nichts zu Sinn und Wert von Mode-Präsentationen an sich gesagt, wohl aber zu einer Inszenierung, die überdies mit blasphemischen Andeutungen spielt.

(Siehe: Im Metallic-Mantel der Geschichte FAZ, vom 2.2.2009, S. 9

<http://www.faz.net/s/RubB62D23B6C6964CC9ABBF78BC047A8D/Doc~E1AFF9B2143544493A83C865EB474C6A1~ATpl~Ecommon~Spezial.html> )

Der evangelische Pfarrer im Vorstand der Stiftung ist davon überzeugt, dass der große lutherische Theologe und Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer, der 1931/32 in dieser Kirche gewirkt hat, eine solche geist- und pietätlose Umnutzung dieses Gotteshauses nicht zugelassen hätte.

Während der Präsentation der Herbst-Winter-Kollektion des Berliner Designers Michael Michalsky wurde - wie es in der FAZ lakonisch heißt - "das Kreuz verhängt und im Mittelgang ein Laufsteg aufgebaut." Am Ende des Berichtes, der ohne den Anflug von Verwunderung eine Kirche umstandslos als "special location", als austauschbaren "Erinnerungsort" abhandelt, wird der Auftritt des Designers geschildert:

Michalsky hatte offenbar "keinen Zweifel an seiner göttlichen Mission." Als Höhepunkt des Mode-Spektakels sei "der Götterbote aus dem Altarraum auf die Bühne getreten." Nachdem er im Applaus gebadet und den Steg wieder verlassen hatte, las man auf seinem Rück in großen Lettern: "Jesus loves me."

"Wir als Luther-Stiftung haben Verständnis dafür, wenn Kirchgemeinden nach Wegen suchen, um Finanzmittel für ihre Arbeit zu gewinnen", sagt Seidel. Doch auch bei einer Indienstrahle von Agenturen liegt die Sorgfaltspflicht bei der Kirchgemeinde, die mit Nachdruck auf die EKD-Richtlinien zur Kirchennutzung zu achten habe.

Bei Kirchenvermietungen dürfe weder die biblische Botschaft noch die besondere Würde einer Kirche aus dem Blick geraten. Auch ein vermeintlich guter Zweck heilige nicht die Mittel. In diesem Fall entheiligt er den Raum und die in ihm - hoffentlich laut und verstehbar - zu Wort kommende Botschaft.

Die Internationalen Martin Luther Stiftung mit Sitz in Eisenach wurde am 10. November 2007 in Wittenberg errichtet. Sie will die Impulse der Reformation in einen Dialog zwischen Kirche, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik einbringen, um so zur Entwicklung einer verantwortungs-bereiten und leistungsstarken Wirtschaft und Bürgergesellschaft beizutragen. Sie fördert Personen, Gruppen, Ideen und Initiativen, die im Sinne der reformatorischen Tradition ein christliches Wertefundament und Berufsethos pflegen und ihre Talente für das Gemeinwohl einsetzen.

Weitere Informationen erhalten Sie über: Dr. Thomas A. Seidel: 0172-4573708

Internationale Martin Luther Stiftung  
c/o Ev. Augustinerkloster zu Erfurt  
Augustinerstr. 11  
99084 Erfurt  
Tel. 0361-5624222  
Fax. 0361-5624225  
E-Mail [info@luther-stiftung.org](mailto:info@luther-stiftung.org)  
Web [www.luther-stiftung.org](http://www.luther-stiftung.org)